



Neue Aula und Innenhof I (Foto: StBA Kempten)

**Gymnasium Marktoberdorf
Instandsetzung Atriumbau und
bauliche Erweiterung**

Standort:
Mühlsteig 23
Marktoberdorf
Regierungsbezirk Schwaben

Ein Bauprojekt des
Staatlichen Bauamtes Kempten
(www.stbake.bayern.de)

Beschreibung:

Die Räume des Gymnasiums Marktoberdorf, die die Stadt 1962 auf eigene Kosten errichtet und dem Freistaat geschenkt hatte, erwiesen sich nach 50 Jahren als zu beengt und waren auch baulich in einem schlechten Zustand. Zur Beseitigung dieser Missstände beauftragte die OBB im Frühjahr 2008 die Aufstellung einer Haushaltsunterlage-Bau. Löhle Neubauer Architekten aus Augsburg wurden mit der Planung des Projekts betraut. Fast ein Drittel der Gesamtkosten von 17,7 Mio. €

konnte über das erste Sonderprogramm zur energetischen Sanierung von staatlichen Gebäuden finanziert werden.

Teil des Raumprogramms war eine Erweiterung um insgesamt 1.000 m². Im ersten Bauabschnitt wurde im vorhandenen Innenhof des Atriumbaus eine neue, zentrale Aula errichtet. Sie dient nicht nur den Schülern als Aufenthaltsraum in den Pausen, sondern auch als Veranstaltungs- und Prüfungsraum und öffnet sich auf ihrer gesamten Südseite mit einer Glasfassade zum verbleibenden Innenhof hin.

Gebäudetyp:

Schule

Bauherr:

Freistaat Bayern, Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Projektleitung:

Staatliches Bauamt Kempten

Architektenleistungen:

Löhle Neubauer Architekten, Augsburg

Freianlagenplanung:

Marita Zinth, Immenstadt

Bauzeit: 04/2011 – 12/2013

Gesamtkosten: 17,7 Mio. €



Neuer Innenhof mit Verbindungssteg (StBA Kempten)

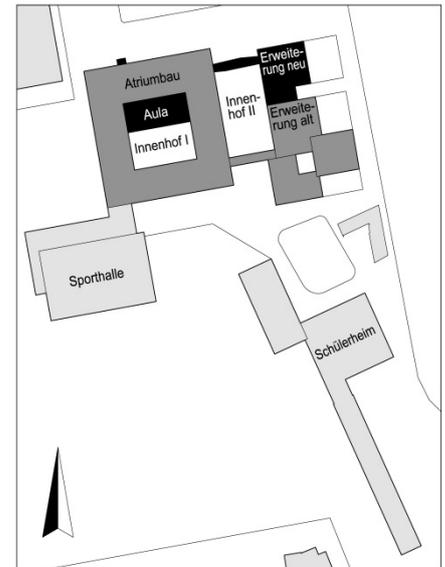


Staatlicher Hochbau

Der zweite Bauabschnitt sah eine Verlängerung des früheren Erweiterungsbaus aus den 1980er Jahren profiligleich nach Norden hin vor. Mit dem neu entstandenen, einheitlichen Baukörper bildet der Atriumbau im Osten ein in seinen Proportionen ausgewogenes Ensemble. Hier entstanden die neue Schulbibliothek sowie Räume für Verwaltung und Lehrer. Durch Auslagerung dieser Nutzungen wurden im Atriumbau Flächen für Fachunterrichtsräume aus dem naturwissenschaftlichen und musischen Bereich frei, die neu geordnet und zu räumlich sinnvollen Einheiten mit kurzen Wegen zusammengefasst werden konnten. Zwischen Atriumbau und neuem Erweiterungsbau entstand ein zweiter, großzügiger Innenhof, der als zusätzlicher hochwertiger Aufenthaltsbereich im Freien zur Verfügung steht.

Die neuen Bauteile wurden im Passivhausstandard ausgeführt. Durch umfangreiche Wärmedämmmaßnahmen übertrifft der Bestand die gesetzlichen Anforderungen deutlich. Alle Räume erhielten dezentrale Lüftungsanlagen mit hocheffizienter Wärme- und

Feuchterückgewinnung, wodurch sich die Raumluftqualität nun spürbar verbessert hat: Die CO₂-Konzentration, die früher häufig über 4.000 ppm lag, sank auf den konstanten Wert von 800 ppm. Im Rahmen des Bundesforschungsprojekts „naerco“ (Nachhaltige Heizungssanierung durch „Erfolgscontracting“) wurde ein neuartiges Vergabeverfahren erprobt. Anstelle des konventionellen Einbaus technischer Anlagen durch eine Bau-firma und der anschließenden, davon unabhängigen Betriebs-führung durch den Nutzer wurden Planung, Einbau sowie Betrieb, Instandhaltung und Wartung der technischen Anlagen über 15 Jahre hinweg an einen Contractor vergeben. Dieser garantiert dafür, dass verbindlich vereinbarte Behaglichkeitskriterien eingehalten und zugleich vorgegebene Grenzwerte für Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß nicht überschritten werden. Ausgeschrieben wurde also nicht die Technik, sondern der Erfolg. Abweichungen nach unten führen zu Zahlungsminderungen, Einsparungen teilen sich Contractor und der Förderverein der Schule.



Lageplan (StBA Kempten)



Innenhof II (Foto: LNA, Augsburg)



Verbindungsgang (Foto: StBA Kempten)